

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

284 (4.12.1913) Zweites Blatt

Aus der Partei.

29. Landtagswahlkreis. Die Abrechnung ist soweit fertig und sämtliche ausgehängte Sammellisten sind eingegangen...

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 4. Dezember. Die Lohnbewegungen des Verbandes der Fabrikarbeiter im Karlsruher Industriegebiet.

Der Verband der Fabrikarbeiter trat im verflossenen Jahre an einer ganzen Anzahl von Betrieben in Karlsruhe und Umgebung in Lohnbewegungen ein, die durchweg von erfreulichen Erfolgen begleitet waren.

In der Verbandshalle deutscher Porehfabrikanten, Filiale Karlsruhe, fanden die Arbeiter seit zwei Jahren in einem Tarifverhältnis, das mit dem 1. April abgelassen war.

Die Arbeiter erzielten bereits im vorigen Jahre durch einen 14-tägigen Streik 4 Pf. pro Stunde Lohnserhöhung.

Einem schönen Erfolg haben die Arbeiter der Chemischen Fabrik Goldenberg Geromont Filiale Durlach bei ihrer abgeschlossenen Tarifbewegung zu verzeichnen.

kreuzen, um der verhassten Organisation im Betrieb den Gar aus zu machen. Dem Drängen der Arbeiter und der Organisationsleitung...

Den Ziegeleibeherrn in Karlsruhe-Daglanden, Emil Mall, und Johann Wöhner, wurden Forderungen um Verbesserungen der Arbeitsbedingungen eingereicht.

Alles in allem genommen, kann gesagt werden, daß der Verband mit seinen Lohnbewegungen in diesem Jahr verhältnismäßig gut abgeschnitten hat.

Residenz-Theater. Im Mittelpunkt des dieswöchentlichen Programms steht der Film „In hoc signo vincit“.

Veranstaltungen. Residenz-Theater. Im Mittelpunkt des dieswöchentlichen Programms steht der Film „In hoc signo vincit“.

Neues vom Tage. Sattersheim a. M., 2. Dez. Bei dem Erweiterungsbau der katholischen Pfarrkirche stürzte die etwa 15 Meter hohe Front...

Theater und Musik.

Konzert des Gesangsvereins „Concordia“ Karlsruhe.

Im großen Saale der Festhalle beging am Samstagabend der Concordia ihr 28. Stiftungsfest durch ein wohl gelungenes Konzert.

Die meisten mit diesen ebenfalls hübschen Beifall. Der hier rühmlichst bekannte Pianist Herr Herrmann Anierer begleitete die solistischen Vorträge mit ungemein feinem Empfinden...

Konzert des Karlsruher „Liederkranz“.

In der Reihe der dieswöchentlichen großen Gesangskonzerte der hiesigen Gesangsvereine folgte letzten Montag der Karlsruher Liederkranz mit einem Konzert zur Feier seines 72. Stiftungsfestes.

wand ein und begrub etwa zehn Arbeiter unter ihren Trümmern. Ein Maurer wurde sofort getötet; sechs andere Personen, darunter der Bauunternehmer, wurden mit schweren inneren und äußeren Verletzungen aus den Schuttmassen hervorgezogen.

Am Telefon die Sprache verloren. Ein schrecklicher Zufall wird aus Paris gemeldet: Der Großindustrielle Dr. stand an seinem Telefonapparat in seinem Privatbureau und war eben im Begriff, eine Verbindung zu verlangen...

Gerichtszeitung. Aus der Karlsruher Strafkammer. Sigung vom 27. November. Wiederum standen zwei Frauen vor der Strafkammer, die durch die gewissenlosen „Helferinnen“ Kleber-Herzog auf die Bahn des Verbrechens geleitet worden waren.

Der Tagelöhner K. S. von Weingarten stahl am Nachmittag des 4. Oktober ds. Js. beim Gaswerk I aus dem Stock eines Arbeiters ein Geldsäckchen mit 300 Mk., die dieser zur Auszahlung von Vorschüssen in Bereitschaft hatte.

Die Altstimmen in den Chören für Alt, Männerchor und Orchester sang unsere Karlsruher Hofopernsängerin Margarete Bruntzsch, die, soweit man sie hörte, ihren alt fest begründeten Ruf von neuem befestigte.

Als erfreulichste Leistung des Abends muß der Vortrag des Mendelssohn'schen Klavierkonzerts in G-moll von Fel. Martha Steinmann bezeichnet werden. Das Konzert ist ja an und für sich schon ein Brillantstück.

Das Konzert bot, alles in allem, neben recht vielen Schönheiten und sehr beachtenswerten musikalisch Wertvollen, doch im großen und ganzen für uns nicht den vollen Genuss und die Befriedigung, die wir aus früheren Konzerten des Liederkranz mit nach Hause zu nehmen gewohnt waren.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

den. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, die zur Folge hatte, daß das Gericht das schöffengerichtliche Urteil aufhob und den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 3 Mk. verurteilte. — Ein vielfacher Betrüger stand in der Person des Kaufmanns A. S. von Hamburg vor Gericht. Der Angeklagte hatte von einem Vermittler den Auftrag erhalten, einen Gebrauchsmusterjuch zu verkaufen; es wurde vereinbart, daß der Verkaufserlös nach Abzug von 800 Mk. die zur Befriedigung des Eigentümers des Musterjuches dienen sollten, gleichmäßig zwischen dem Vermittler und S. geteilt werden sollte. Der Musterjuch wurde von S. in Mannheim um 3000 Mk. verkauft; dem Vermittler gab er aber den Verkaufserlös nur mit 2500 Mk. an und behielt nach Teilung dieser Summe den Rest für sich. Ferner hatte der Angeklagte bei einem hiesigen Geldverleiher ein Darlehen von 275 Mk. aufgenommen und dafür Möbel zum Pfand gegeben, die er von der Firma Lammensbaum unter Eigentumsvorbehalt gekauft hatte, und die noch nicht bezahlt waren. Das Gericht erkannte wegen Betrugs in 2 Fällen auf eine Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängnis. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde gegen den Elektromonteur S. L. von Mühlheim a. M. wegen Zuhälterei und Körperverletzung verhandelt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. An der Strafe kommt 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug. — Der Kaufmann A. M. von Strümpfelbrunn wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Die gegen diese Entscheidung vom Beruferten eingelegte Berufung wurde zurückgewiesen. — Wegen einer ganzen Reihe von Betrügereien stand der wegen Betrugs mehrfach vorbestrafte Schlosser F. J. von Klippur vor der Strafkammer. Der Angeklagte traf am 17. September d. Js. in der Wirtschaft zur „Stadt Heidelberg“ mit einem Bekannten zusammen, der seinerzeit gerade ohne Geld war. Er handigte deshalb dem Frank sein Fahrrad im Wert von 120 Mk. aus mit dem Auftrag, dieses zu verkaufen. Dies tat der Angeklagte auch, er bekam 25 Mk. für das Rad, wovon er jedoch seinem Auftraggeber nur 10 Mk. gab unter der falschen Angabe, er habe das Rad bei dem Pfandleiher Schmidt verpfändet und diesen Betrag dafür erhalten. Mittlerweile hatte er jedoch das Rad bei dem Pfandleiher Kurz verpfändet, wo er es später auslöste und verkaufte. Der Eigentümer des Rades ist daher um 15 Mk. sowie den Wert des Rades geschädigt. Ferner hielt

Frank eines Mittags einen über das Durlachertor fahrenden Radfahrer an und bat diesen, ihm das Rad kurze Zeit zu überlassen, er müsse schnell eine dringende Besorgung machen und würde ihm das Rad nachmittags wieder bringen. Der Radler gab ihm sein Rad; der Angeklagte fuhr damit ins Reihhaus und verpfändete es für 7 Mk., die er für sich verbrauchte. Während er einmal in Untersuchungshaft saß, teilte er die Zelle mit einem Mitgefangenen und erhielt auch Kenntnis von dessen Verhältnissen. Nach seiner Entlassung ging er zur Logiswirtin des an- abzuholen; daraufhin gab ihm die Frau die Sachen, Frank ging zum Trödler und verkaufte sie. Er erhielt heute wegen mehrfachen Betrugs eine Gesamtstrafe von 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft. — In geheimer Sitzung, tam die Anklage gegen den Chauffeur B. F. M. von Esfen wegen Zuhälterei zur Verhandlung. Das Gericht erachtete den Tatbestand der Zuhälterei für gegeben und verurteilte den Angeklagten zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Verbreitung auch Behörden in der Rheinprovinz sich beteiligen. Die Bekanntmachung verdient wirklich weitestgehende Verbreitung, weshalb sie hier wiedergegeben sei. (Die gesperrten Sätze sind in dem Original durch große fette Lettern besonders hervorgehoben):

„Gebt keinerlei Almosen mehr an ortsfremde Wanderer.“
Wettende Wanderer müssen ein für allemal an die Polizei- oder Gemeindebehörde verwiesen werden.
Nicht braucht sein arbeitswilliger Wanderer mehr zu leiden.

Die von der Provinz eingerichteten Wanderarbeitsstätten gewähren jedem arbeitslosen Wanderer gegen angemessene Arbeitsleistung unentgeltliche Verpflegung und Unterkunft. Soweit irgend möglich, wird in den Wanderarbeitsstätten auch unentgeltlich Arbeit nachgewiesen. Der Wanderbettel und die Landstreicher werden aufhören, wenn die Bevölkerung alle ortsfremden Wanderer abweist, weil für sie durch die Wanderarbeitsstätten gesorgt wird. Wer ihnen Almosen gibt, übt falsches und andere schädigendes Mitleid und verleitet zum Landstreichen und Betteln.“

Inhalt und Geist dieser Bekanntmachung wirken in einer Zeit der zunehmenden Arbeitslosigkeit besonders „wohltuend“. Kann man sich angesichts des Massenelends, das die Arbeitslosigkeit in den Großstädten des Reichs im Gefolge hat und das die Arbeitslosen zu Tausenden auf die Landstraße treibt — als „ortsfremde Wanderer“ —, eine aufreizendere Sprache denken als diese Bekanntmachung.

* Ortskrankenkassenwahl in Barmen. Bei der Ortskrankenkassenwahl in Barmen entfielen von 15 840 abgegebenen Stimmen auf die Liste der freien Gewerkschaften 9576, auf die der Christlichen 5811, die Christlich-Dunderschen Gewerkschaften 228, und die Gelben 207 Stimmen. Demnach erhielten die freien Gewerkschaften 36 Sitze, die Christlichen 22, die Christlich-Dunderschen Gewerkschaften und die Gelben je einen Sitz. Dieses Resultat ist besonders wegen der großen Stimmenzunahme der Christlichen bemerkenswert, es zeigt aber auch, wie bedeutungslos die Christlich-Dunderschen Gewerkschaften und die Gelben sind.

Soziale Rundschau.

Die Altersrente kann vom 65. Lebensjahre ab gezahlt werden! Für die Herabsetzung der Altersgrenze zum Bezuge der Altersrente auf 65 Jahre hat sich der Ausschuss der Landesversicherungsanstalt Schlesiens in seiner Sitzung vom Freitag erklärt. Die Landesversicherungsanstalt Schlesiens hat im verflochtenen Jahre über 12 Millionen Mark Ueberschuss erzielt, und der Ausschuss hat jetzt auf Antrag des sozialdemokratischen Vertreters Neufisch folgenden Entschluß gefaßt: „Der Ausschuss der Landesversicherungsanstalt Schlesiens erklärt hiermit: Es ist dringend nötig, die Altersrente schon allen 65 Jahren alten Versichereten zu gewähren. Die Mittel dafür reichen in Schlesiens vollkommen aus. Aus demselben Grunde erscheint es angezeigt, die Leistungen der Hinterbliebenenfürsorge so bald wie möglich zu erhöhen.“ — Ob die Reichsregierung diese Stimme hören und beachten wird?

* Auch ein Kulturdokument. Wie blutige Ironie klingt eine Bekanntmachung an die Bevölkerung Westfalens“, die der Landeshauptmann von Westfalen in der ganzen Provinz durch Anschlag verflünden läßt und an deren

Ittmann

enthebt Sie der dringenden Sorgen bei Anschaffung ihres Winter-Bedarfs, denn

Jedermann hat bei mir Kredit!

Ich offeriere bei grosser Auswahl: 5329

Moderne Herren-Anzüge, Paletots, Ulsters, Burschen-, Knaben- und Kinder-Anzüge.

Chice Damengarderobe als Kostümkleider, Jacketts, Mäntel etc.

Pelzwaren

Sämtliche Manufaktur- u. Weisswaren, Gardinen, Teppiche, Portiären etc.

Auf Teilzahlung

Sehr günstige Zahlungsbedingungen
:: 14tägig oder monatlich. ::

J. Ittmann Nachf.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24 (Rondellplatz).

Sonntags von 11 Uhr mittags bis 6 Uhr abends geöffnet.



Sie schlafen ruhig,

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Nerven werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Quiea-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In Hotels und Pensionen im täglichen Gebrauch. Pfund-Paket zu 70 Pfg. in Drogerien u. Kolonialwarenhandlungen.

Quiea-Präparate sind in Karlsruhe erhältlich:

In den Apotheken: J. Becker Berthold-Apotheke, J. Kilian Friedrich-Apotheke.
In den Drogerien: Wilh. Baum, Ludwig Bühler, Ernst Deable, Engel-Drogerie (Apoth. Hans Reichard), Otto Fischer (Fidelitas-Drogerie), Gg. Jacob, Rudolf W. Lang, Karl Lössch, J. Lössch, Carl Roth (Hofdrogerie), J. Dehn Nachfolger, Th. Walz, Wilh. Tscherning, Max Strauss (Mühlburg), Otto Mayer, Schützenstrasse, Fritz Reis, Gebr. Vetter, M. Hofheinz.

In den Kolonialwarenhandlungen: Franz Fittler, W. Harlfinger, W. Heusser, Gottfr. Hoferer, Rudolf Langer, Frau M. Mayer, Emil Nagel, Eug. Neumann, A. van Venrooy, Heiner Rothweiler, Ludw. Zimmer, Gabriel Stähle, Andreas Hoferer, Daniel Herzog, Gottlieb Schöpf (Consumhaus), Friedr. Brian, J. Müssele; in Durlach: Frau Seeger.

Mütter können stillen,

die Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von Quietamalz. Angenehm zu nehmen. Garantiert unschädlich Ausfallen der Zähne wird vermieden. Bei Mageren werden gefällige Formen rasch erzielt. Der Appetit wird gesteigert, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche blühen wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

10% Rabatt

oder

doppelte Rabattmarken

auf sämtliche

Schuhwaren

Von Mittwoch, den 3., bis einschl.

::: Sonntag, den 7. Dezember :::

Schmoller.

Rademachers
Limonie
Honig-Lebertran
mit knochenbildenden Salzen
Beste Emulsionsmarke

von erfrischendem Wohlgeschmack, hustenvorbeugend, sehr bekömmlich

Depots: G. Ellinger, Sophienstrasse 123 — Max Straus, K.-Mühlburg, Hardtstr. 21, 4120

Schlaflos! Kopfschmerz!

Versuchen Sie Dr. Bergmanns Baldrian-Nerventropfen „Bonol“ (Destillat) à Mk. 1.00.
Drog. O. Mayer, Wilhelmstr. 20.

Aepfel! Birnen!

Verschiedene Sorten. 5819

Birna 400 Zentner tyroler, italiener, französische prima Lageräpfel, sogenannte Kaiser-Reinetten, Goldreinetten, Calville, Erdbeer-Aepfel, Stromäpfel, größere Sorten sehr schöne Weinäpfel, 10 Pfd. von 1.15, 11 Mk. an, Tafelbirnen, Kochbirnen zu den billigsten Preisen, empfiehlt

M. Auch, Obst- und Gemüsehandlung
Tel. 1304. Waldstraße 54, nächst Sofienstr.

Die beste Karlsruher Puppen-Klinik

von Perückenmacher, Gustav Schneider, Herren- u. Damenfriseur

Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19 — Teleph. 1720 repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen Puppen. Die besten Ersatzteile in reichster Auswahl vorrätig. Die schönsten und geschmackvollste Auswahl in Gelenkpuppen und Babys, gekleidet und ungekleidet, Stoff- und Ledergestelle Celluloid-Puppen, Schuhe, Strümpfe, Hüte, Kleider, Wäsche etc. Angora und echte Haarperücken. — Anfertigung nach jeder Angabe. — Reelle und billige Preise. — Auf alles Rabattmarken. — 4934



Karlsruher Jugendbildungsverein.

Nächsten Sonntag, den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, veranstalten wir für sämtliche Abteilungen unseres Vereins (Knaben- und Mädchenfortbildungsschule, Gewerbe- und Handelsschule) einen Unterhaltungsabend im Saale der Gesellschaft „Eintracht“, Karl-Friedrich-Straße Nr. 30.

Wir laden hierzu unsere Schutzbefohlenen samt ihren Eltern und Fürsorgern sowie ihre Prinzipale, die Mitglieder der Abteilungsverbände, die sämtlichen Herren und Frauen Jugendräte unsere Mitglieber und alle sonstigen Freunde unserer Vereinsbestrebungen ergebenst ein.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1913.
Der Vorstand des Ausschusses.